

4. Bibliographie der Schriften

JEsus CHristus als das Licht der Heyden / Und der Preiß Israels / Nach Anleitung des Evangelischen Textes Luc.II, 22--32. Am Tage der Reinigung Mariä ...

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1714

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe Gottes/ und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen, Amen.

Geliebte in Christo JEsu, unserm hochverdienten Heyland. Es ist einem wahrhaftig Gläubigen auf der ganzen Welt nichts so lieb, so theuer und köstlich, als das Wort Gottes: Und das vornemlich um deswillen, weil es weist auf den größten Schatz, und auf das allertheueste Kleinod, nemlich JEsum Christum, unsern HErrn. Wie dannenhero die Sonn- und Fevertage um deswillen köstlich sind, weil Gottes Wort an denselben gehandelt und betrachtet wird: also werden insonderheit solche Tage einem glaubigen Kinde Gottes dadurch angenehm gemacht, wenn daran solche Texte abgehandelt werden, die uns vor andern diesen unsern höchsten Schatz, JEsum Christum, vorhalten und anpreisen.

Und weil denn nun auch das heutige Fest-Evangelium so beschaffen ist; so ha-

4 Von Christo dem Licht der Heiden

ben wir billig Ursach uns zu freuen, daß uns nach Anleitung desselben an diesem Tage Christus IESUS aufs neue geprediget und verkündiget werden soll, um dadurch eine neue Stärkung des Glaubens an diesen unsern Heyland, ja ein neues Leben und Licht von ihm selbst zu empfangen. Weil nun dem also ist, so laßt uns auch gleich anfangs unsere Herzen mit so viel mehrerm Ernst und Brünstigkeit zu Gott im Gebet erheben, und ihn demüthiglich bitten, daß er uns Heyl, Gnade, Leben und Kraft auch in dieser Stunde durchs Wort von Christo wiederfahren lassen wolle. Hierum wollen wir ihn anrufen im Gebet des H. Vater Unfers ꝛc. und in dem Christl. Gesange:

Herr IESU Christ dich zu uns wend.

Text. Luc. II, 22 32.

Mid da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mosis kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auf daß sie ihn darstellten dem HErrn. Wie denn geschrieben stehet in dem Gesetz des HErrn:

und Preis seines Volcks Israel. 5

HERRN: Allerley Mänlein, das zum
ersten die Mutter bricht, soll dem
HERRN geheiligt heißen. Und daß
sie gäben das Opffer, nachdem ge-
sagt ist im Geseze des HERRN: ein
paar Turteltauben, oder zwei junge
Tauben. Und siehe, ein Mensch
war zu Jerusalem, mit Namen Si-
meon, und derselbe Mensch war
fromm und gottfürchtig, und war-
tete auf den Trost Israel, und der
H. Geist war in ihm, und ihm war
eine Antwort worden von dem H.
Geiste, er sollte den Tod nicht sehen,
er hätte denn zuvor den Christ des
HERRN gesehen; und kam aus An-
regen des Geistes in den Tempel.
Und da die Eltern das Kind Jesum
in den Tempel brachten, daß sie für
ihn thäten, wie man pfleget nach
dem Geseze, da nahm er ihn auf sei-
ne Arm, und lobete Gott, und
A 3 sprach:

6 Von Chr. dem Licht der Heiden
sprach: Herr, nun lässest du dei-
nen Diener in Friede fahren, wie du
gesagt hast, denn meine Augen ha-
ben deinen Heyland gesehen, wel-
chen du bereitet hast vor allen Völ-
ckern, ein Licht zu erleuchten die Hey-
den, und zum Preis deines Volcks
Israel.

S Eliebte im Herrn Jesu. Gleichwie
einer von den Vätern nicht un-
billig von der ganken H. Schrift
gesprochen hat: sie sey gleichsam durch und
durch mit dem Blute Jesu Christi geschrie-
ben, und zwar in dem Verstande, daß die
ganze Schrift, nach ihrem eigentlichen und
vornehmsten Zweck betrachtet, allein auf
ihn weist: also mögen wir dieses wol in-
sonderheit von unserm iezigen Evangeli-
schen Text bejahren, und sagen: quot api-
ces, tot testimonia de Christo, so viel
Püncktlein gleichsam darinnen sind, so viel
sind darin Zeugnisse von Christo.

Wir haben denn um so viel mehr darauf
acht

II. Preis seines Volks Israel. 7

acht zu geben, zumal da dieser Text, nebst der den Schrifften Neues Testaments zukommenden klaren und deutlichen Verkündigung von Christo, uns zugleich in die Schrifften Altes Testaments, die in Vergleichung mit jenem sonst nicht so helle sind, hineinweist, und uns auch dieselbe an manchen Orten dergestalt eröffnet und aufschliesset, daß wir das Geheimniß von Christo unserm Heylande mit Lust und Freude unserer Herzen darin erblicken mögen.

Denn wenn 3 E. gesagt wird von der Reinigung nach dem Gesetz Moses; was bedeutet dieselbige anders, als die Reinigung von Sünden, die derjenige durch sein eigen Blut machen sollte, und gemacht hat, der hier gen Jerusalem gebracht, und dem Herrn in seiner Unschuld und Reinigkeit dargestellet ward? wovon die ganze Epistel an die Ebräer nachzulesen, als worinn auch andere Arten und Stücke der im Gesetz Moses befohlenen Reinigung weitläufig erkläret sind, und gezeiget wird, wie sie die durch Christum in der Fülle der Zeit

8 Von Chr. dem Licht der Heiden

geschehene Reinigung nur vorbedeutet und abgebildet haben. Wovon auch Johannes saget, daß das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes uns rein mache von allen Sünden / 1. Joh. 1, 5. und daß Christus uns habe geliebet und gewaschen von den Sünden mit seinem Blute. Offenb. 1, 5.

Wenn ferner geredet wird von den Erstgebohrnen und von dem Gesetz, das ihnen gegeben war; aufwen deutet das anders, als den, der da ist der Erstgebohrne unter vielen Brüdern Rom. VIII, 29. ja der Erstgebohrne vor allen Creaturen, wie er genennet wird Coloss. I, 15. nemlich Jesum Christum unsern Herrn, der allen, die an ihn glauben / das Recht der Erstgeburch aus Gnaden wiederfahren läffet, indem sie in ihm und durch ihn die Macht bekommen Gottes Kinder, und also auch Erben Gottes und aller seiner Herrlichkeit zu werden.

Wenn auch von dem frommen und gottsfürchtigen Simeon gesaget wird, daß er gewartet habe auf den Trost Israels;
Wer

u. Preiß seines Volcks Israel. 9

Wer ist wol derselbe Trost Israel? kein ander als Iesus Christus, unser Heyland, von welchem bereit Jacob sagte: 1. Mos. 49, 18. *Ich warte auf dein Heyl.* Der, der war der Trost Jacobs, der Israel genennet ward; der war auch der Trost aller seiner gläubigen Nachkommen. So wirds uns in unserm Text selbst erkläret. Ihm war, heist es, eine Antwort worden vom *H. Geist*, er solle den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christ des *H. Ernn*, als den rechten Trost Israels, gesehen.

Endlich aber zeigt der Schluß unsers Evangelischen Textes uns in der größesten Klarheit nichts anders, als Iesum. Denn es heist, daß Simeon auf Anregung des Geistes sey in den Tempel gekommen, und die Erfüllung von dem gesehen, was ihm von dem heiligen Geist auf sein herzkliches Gebet gesaget worden war. Ja das war seine Freude, daß er den nun mit seinen leiblichen Augen sahe und auf seine leibliche Armen nahm, von welchem Moses und die Propheten und Psalmen gezeuget hat-

10 Von Chr. dem Licht der Heyden
ten, daß er kommen solte, auf welchen so
viel Könige und Propheten gewartet hat-
ten und gewünschet, daß sie ihn mit ihren
Augen sehen mögten. Darum rief er denn
in solcher Freude des Geistes auch aus:
Herr, nun lässest du deinen Diener im
Friede fahren, wie du gesaget hast, denn
meine Augen haben deinen Heyland
gesehen, welchen du bereitet hast vor
allen Völkern, ein Licht zu erleuchten
die Heyden, und zum Preisß deines
Volcks Israel.

Wie aber dieser ganze Evangelische Text
von Jesu Christo zeuget, also wollen wir
vor dieses mal nur insonderheit mit weni-
gen betrachten den letzten Vers, um dar-
aus erkennen zu lernen

Jesum Christum als das Licht zu
erleuchten die Heyden, und als den
Preisß seines Volcks Israels.

Gebeth.

Du treuer und hochverdienter
Heyland, gib Gnade, daß das,
was